

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 01.03.2018

**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Ende:** 22:17 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Jochen Karl, Joachim Krause, Ulrike Haerendel, Gerlinde Schmolke, Manfred Kick, Josef Kink, Manfred Kick, Albert Biersack, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Armin Scholz, Alfons Kraft  
Verwaltung: Herr Meinhardt, Frau Otto, Frau Kirmeier, Frau Lehner, Frau Stein, Frau Knott, Herr Marquart, Frau Dietrich, Herr Schulz  
Zuschauer: Siebzehn Zuschauer

### **TOP 1:** Neubau einer Grundschule im Norden der Stadt; Vorstellung des Raumbuches

Frau Lehner stellt das Raumbuch vor, das die notwendigen Räume tabellarisch aufführt. Sie plädiert für eine Klassenraumgröße von 75m<sup>2</sup>. Die gemeinsame Mitte soll auf 50m<sup>2</sup> vergrößert werden. Sonst wird alles aus dem Referenzrahmen übernommen. Auch für das pädagogische Personal sollen Räume vorgesehen werden, u.a. ein Seminarraum. Dadurch ist die Schule für lange Zeit ausreichend groß.

Dietmar weist darauf hin, dass es eine großzügige Planung ist und deshalb auch mit hohen Kosten zu rechnen ist. Die Grundschulen West und Ost müssen dreizügig gehalten werden, die Schule Nord, soll fünfzügig geplant werden.

Der Ganztagesbereich ist an die Schule angedockt, aber gehört nicht zu den Lernbereichen. Das muss der Architekt lösen. Herr Kraft befürwortet die großen Klassenräume, auch wenn es 3 Mio. Euro Mehrkosten sind. Herr Adolf hält das Geld für gut angelegt. Er möchte die Planung so haben, dass die Eltern nicht mehr mit dem Auto vorfahren können. Er besteht darauf, dass ein Lehrschwimmbecken angeschlossen werden kann. Dietmar antwortet, dass das Lehrschwimmbecken bewusst nicht aufgenommen worden ist, weil es eine Arbeitsgruppe geben wird und weil das Schwimmbecken von der Schule getrennt werden soll. Ulrike fragt, wie geregelt werden soll, dass die Schule nicht angefahren werden kann, weil es auch möglich sein muss, behinderte Kinder vorzufahren. Herr Baierl bestätigt, dass die Schule großzügig ausgestattet ist, besser als das Gymnasium. Herr Biersack befürwortet grundsätzlich das Raumbuch, weil Pflichtaufgaben gut erfüllt werden sollten. Er stellt die Sicherheit der Kinder an erste Stelle und bezweifelt, dass die Anfahrt der Kinder verhindert werden kann. Herr Kraft fragt, ob noch ein Auslobungstext erstellt werden muss. Das ist nach Frau Lehner der nächste Schritt. Herr Kratzl spricht noch einmal für die Aufnahme des Lehrschwimmbeckens. Es soll aber nicht auf dem Areal der Schule errichtet werden, weil sonst nicht genug Platz wäre.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Annahme des Raumbuches zu empfehlen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt. Die Grünen stimmen wegen der Nichtberücksichtigung des Lehrschwimmbeckens dagegen.

### **TOP 2:** Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die Neuerrichtung einer Kartbahn, FI-Nr. 1736

Dietmar weist darauf hin, dass die Bebauung weitere Entwicklung nach sich ziehen würde und dass der geplante Standort direkt an der Heidefläche liegt. Herr Kraft meint, dass eine weitere Fläche in den Bebauungsplan einbezogen werden müsste. Derzeit würde er ablehnen. Ich begründe die Ablehnung der SPD-Fraktion, weil es sich um eine Negativeinrichtung handelt. Herr Kratzl möchte eine Kartbahn haben, die alte sei die erste Kartbahn in Deutschland gewesen. Er möchte eine E-Kartbahn haben, Motorkarts würde er nicht unterstützen. Frau Knott erläutert, dass es keine E-Karts für den Außenbereich gibt. Herr Biersack weist die Schuld des Betreibers an der Kündigung der alten Bahn zurück. E-Karts hätte die CSU unterstützt, jetzt ein Lärmgutachten zu erstellen, wenn noch nicht klar ist, ob die Bahn positiv wäre, hält er nicht für zustimmungsfähig. Er ist aber nicht generell gegen eine Freizeitnutzung in diesem Bereich. Herr Baierl hält die Erschließung für nicht gegeben, er hält eine weitere bauliche Entwicklung in diesem Gebiet für nicht wünschenswert. Herr Euringer hält die Bahn für möglich, aber erst nach der Gültigkeit des Flächennutzungsplans. Er will aber zustimmen.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Ablehnung eines Bebauungsplanverfahrens zu empfehlen, wird gegen die Stimme von Herrn Euringer zugestimmt.

**TOP 3:** Wohnen am Bürgerpark - Entscheidung über die städtebauliche Studie

Frau Knott erläutert, dass ein 2,50m breiter Fuß- und Radweg geplant wird, dafür muss das Baugebiet nach Süden und Osten verschoben werden. Ein reines Wohngebiet ist nicht möglich, deshalb muss ein allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Herr Adolf hält die Baudichte für überzogen und will nicht zustimmen. Herr Biersack hält das Baugebiet für innovativ, aber hat Bedenken wegen des geplanten Waldkindergartens. Es ist aber jetzt nur von einem Kindergarten die Rede. Herr Biersack hält die geplante Fläche für einen Kindergarten für zu klein. Herr Kratzl hält die Bebauung für zu intensiv. Herr Baiertl stellt klar, dass ein Grundstückstausch wegen des Weges aufgrund der alten Verträge nicht ohne weiteres möglich ist. Er möchte gerne über eine alternative Planung sprechen können. Er meint, dass die Gartenhofhäuser nicht jedermanns Sache sind und dass nicht alle Häuser so ausgestaltet werden müssten. Er hält das Grundstück für den Kindergarten ebenfalls für zu klein. Er möchte den Empfehlungsbeschluss noch nicht fassen. Herr Euringer hält die Planung für reizvoll. Ich schlage auch vor, den Empfehlungsbeschluss noch nicht zu fassen.

**TOP 4:** Garchinger Bürgerpark; Auftragsvergabe für die Landschaftsbauarbeiten für die Herstellung des nördlichen Hauptweges

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Garchinger Bürgerpark; Auftragsvergabe für die Landschaftsbauarbeiten zur Herstellung der Multifunktionswiese (Schotterrasen)

Durch Eigenleistung können die Kosten gesenkt werden.

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Garchinger Bürgerpark; Auftragsvergabe für die Spartenverlegungen Frischwasserleitung und Kanal

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Vorstellung des Konzeptes für die Einrichtung von Fahrradverleihstationen in Garching

Herr Marquart erläutert das Konzept, das mit dem Landratsamt erstellt wurde. Es soll das MVG-Rad eingeführt werden. Es sollen elf Stationen eingeführt werden, deren Platzierung mit der MVG abgesprochen ist. Die Tiefbaumaßnahmen übernimmt die Stadt, während der Landkreis die Stationen errichtet.

Herr Grünwald fragt, ob die Fahrräder an der Station wieder abgestellt werden müssen, was der Fall ist. Erweiterungen müssten von der Stadt allein bezahlt werden. Er stellt fest, dass die Räder nicht für den Schnellweg geeignet sind. Die Kosten für die Leihräder sind noch nicht bekannt. Herr Adolf hält das Konzept für positiv. Er hält weitere Standorte für wünschenswert, z.B. beim Soulmade. Herr Marquart weist auf das entstehende Betriebskostendefizit hin. Ulrike wundert sich über die relativ wenigen Räder im Business-Campus. Ich begrüße die Zusammenarbeit mit Landkreis und MVG. Herr Grünwald schlägt eine andere Station am Maibaum vor. Herr Kick fragt nach dem freien Rückgabegebiet, was nach Herrn Marquart nur im Forschungsgelände möglich ist.

Der Beschlussvorlage, dem Konzept zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8:** Bauvoranfrage auf Errichtung eines Balkons im Seilerweg 37, Fl.Nr. 1258/60, Gem. Garching

Herr Meinhardt meint, dass eine Grenze zwischen den Baugebieten Seiler I und Seiler III, wo die Balkone erlaubt sind, nicht existiert. Die baurechtswidrigen Zustände, die von mir gerügt werden, wurden vom Landratsamt nicht beseitigt.

Der Beschlussvorlage, den Balkon zu genehmigen, wird gegen die Stimme von Herrn Kraft zugestimmt.

**TOP 9:** Antrag auf Nutzungsänderungen im Gebäude D50 im Parkring 57-59, Fl.Nr. 1796, Gem. Garching

Der Nutzungsänderung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10:** Neubau Feuerwehrrätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Garching; Wettbewerb – Auslobung

Frau Stein berichtet, dass es eine Runde zur Optimierung des Raumprogramms gegeben hat. Herr Baierl fragt nach Vorgaben für den Baukörper, die es in der Auslobung nicht gibt. Er schlägt noch vier zusätzliche Bereitschaftsräume in der Größe 10-12m<sup>2</sup> vor. Herr Kraft möchte Holzbau für möglich erklären. Da regt sich Widerspruch bei CSU und Unabhängigen.

Der Beschlussvorlage, die Auslobung den Stadtrat zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 11:** Sanierung Bürgerhaus - Bekanntgabe Auftragsvergabe Fliesenarbeiten

Entfällt.

**TOP 12:** Erweiterung Kindergarten Falkensteinweg: Freigabe Kostenberechnung

Der Freigabe der Kostenberechnung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 13:** Fahrbahnsanierung und behindertengerechter Ausbau des Busbahnhof Garching Hochbrück

Der behindertengerechte Ausbau soll sich auf 7 Bushaltestellen erstrecken, um auch den Schienenersatzverkehr abzudecken.

Der Beschlussvorlage, die Verwaltung mit der Ausschreibung zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 14:** Antrag auf Umnutzung einer Lagerfläche und Aufstellen eines temporären Bürocontainers in der Robert-Bosch-Str. 5-7, Fl.Nr. 1720/6, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage, das Bauvorhaben zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 15:** Antrag auf Errichtung eines provisorischen Parkplatzes nördlich des Schafweidewegs, Fl.Nr. 1801, Gem. Garching

Die Fläche wird zurzeit als Baulager genutzt. Herr Kraft meint, dass verkehrsrechtliche Anordnungen noch geben muss. Das wird zugesagt.

Der Beschlussvorlage, der Errichtung zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 16:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 17:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Kick schlägt eine zeitliche Beschränkung der städtischen Parkplätze bei der Ruhsdorfer-Villa vor.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*